

Moderato.

1. Es geht ein Wandersmann so müd' einher, er sehnt sich
nach der trauten Heimat sehr? er sehnt sich wieder noch
her?
sein' Heimatsort, zehn Jahre war er schon von Hause fort.

2. Er wollt sich holen seine süsse Braut,
Auf die er hat sein ganzes Glück gebaut;
Ganz stille blieb er vor einem Hüaschen stehn',
Ganz bleich vor Schreck was musste er dort sehn!
3. Sie sitzt am Fenster bloss und abgezehrt,
Ganz deutlich hat er Kinder schreien hör'n,
Mir ward's so bang, ich drang zu ihr hinein,
Gewährt mir Platz mir ist so müd so matt!
4. Setzt euch nieder sprach sie und weint,
Belaben kann ich euch nicht, lieber Freund;
Ich und die Kinder leiden selber Not,
Mein Mann ist krank und ringet mit dem Tod!
5. Gottes Strafe die bleibet niemals aus,
Mein Schatz musst in die weite Welt hinaus
Doch ich allein, allein gab ihn den Schwur,
Ich wollt bei Gott, er käme nicht retour.

A 61857

G. III

b. Dem du warest, dem du brachst die Treu,
Jetzt bist du nicht mehr ledig nicht mehr frei,
Nimm dieses Gold, dein Glück mög' ewig blühn,
Doch ich muss weiter in die Fremde ziehn.

Meine Frau hat dieses Lied in ihrer Jugend singen hören.
Weiteres weiss sie nicht.

Habert Rickelmann, Ibbenbüren.